

Eckdaten

zur Deutschen Umweltstudie zur Gesundheit von Erwachsenen GerES VI

Mit GerES VI führt das Umweltbundesamt die 6. Deutsche Umweltstudie zur Gesundheit durch. Da die letzte Datenerhebung bei Erwachsenen vor 25 Jahren stattfand, werden diese nun wieder befragt und untersucht.

Verantwortliche Durchführung	Umweltbundesamt, Fachbereich II: Gesundheitlicher Umweltschutz, Schutz der Ökosysteme, Dessau-Roßlau/Berlin Projektleitung: Dr. Marike Kolossa-Gehring
-------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Auftraggeber und Förderer	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
----------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------

Ziele der Studie	<p>Die Erhebung stellt bevölkerungsbezogene Daten zur Belastung der erwachsenen Bevölkerung in Deutschland mit Umweltschadstoffen bereit.</p> <p>Diese aktuellen Daten dienen dazu, Referenzwerte abzuleiten, die das Ausmaß der Belastung von Erwachsenen mit Umweltschadstoffen beschreiben. Diese bilden die Grundlage für eine bundesweit einheitliche Beurteilung, die auch im Rahmen von EU-weiten Studien als europäischer Maßstab genutzt werden können.</p> <p>Die Ergebnisse sind die Voraussetzung, um frühzeitig Warnhinweise auf gesundheitliche Auswirkungen geben zu können.</p> <p>Die Ergebnisse dienen der Identifizierung von Trends und deren Veränderungen. Sie dienen auch der Analyse von bisher gängigen oder möglichen Interventionen.</p> <p>Die Daten erlauben ferner, besonders belastete Gruppen zu identifizieren und Belastungsquellen und Expositionspfade aufzuzeigen.</p> <p>Die Daten werden außerdem zur Bestimmung umweltbedingter Krankheitslasten und zur Analyse möglicher Zusammenhänge zwischen sozio-ökonomischen Faktoren und Umweltbelastungen im Hinblick auf die Umweltgerechtigkeit herangezogen.</p>
-------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Thematische Schwerpunkte der Studie

- Körperliche Schadstoffbelastung – Human-Biomonitoring
- Belastung des häuslichen Trinkwassers
- Belastung in Wohnräumen – Schadstoffe in der Innenraumluft und im Hausstaub, Schimmel

Studienpopulation

1.500 Frauen und Männer im Alter von 18 bis 79 Jahren aus ganz Deutschland. Sie wurden in 150 repräsentativen Studienorten ausgewählt.

Laufzeit

Die Befragungen und Probenahmen werden von 2023 bis 2024 durchgeführt.

Untersuchungsprogramme

GerES VI findet bei den Teilnehmenden zu Hause statt. Die durchschnittliche Dauer des ersten Hausbesuches beträgt zwei bis zweieinhalb Stunden und umfasst Befragungen und Probenahmen.

Bei allen Teilnehmenden werden Morgenurin- und Trinkwasserproben genommen. Alle Teilnehmenden werden zu Aspekten des Wohnumfeldes, der Ausstattung der Wohnung, Produktanwendungen, Ernährungsgewohnheiten, umweltrelevanten Verhaltensweisen und zu gesundheitlichen Beschwerden befragt. Ferner werden bei allen Teilnehmenden Körpergröße und -gewicht bestimmt.

Bei einigen Teilnehmenden werden außerdem Hausstaub- und Innenraumluftproben genommen oder Schimmeluntersuchungen durchgeführt.

In einem zweiten Hausbesuch erfolgt die Abnahme einer Blutprobe und Blutdruckmessungen durch ärztliches Fachpersonal.

In den gesammelten Proben werden Stoffe aus der Umwelt untersucht, von denen bekannt ist oder vermutet wird, dass sie zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen können. So werden beispielsweise Schwermetalle, Weichmacher aus Kunststoffen, problematische Inhaltstoffe von Kosmetika und Sonnenschutzmitteln, Konservierungsstoffe und schwer abbaubare organische Verbindungen analysiert.

Ergebnisse

Die Teilnehmenden erhalten auf Wunsch nach etwa vier bis sechs Monaten eine Mitteilung über die individuellen Ergebnisse mit einer umweltmedizinischen Bewertung der bei ihnen und in ihrem Haushalt gemessenen Schadstoffe. Bei Fragen dazu steht das UBA telefonisch und per E-Mail zur Verfügung.

Die Studienergebnisse werden nach Abschluss der Studie und umfangreicher Datenprüfung veröffentlicht. Die Ergebnisse werden zielgruppenspezifisch für die Öffentlichkeit (Printmedien, Radio, Fernsehen, Internet), den Öffentlichen Gesundheitsdienst und die Umweltmedizin, die Politik und die Wissenschaftsgemeinde (begutachtete Fachjournale) aufbereitet. Die Studiendaten werden zudem für die gesundheitsbezogene Umweltforschung, Epidemiologie und andere Fachdisziplinen bereitgestellt.

Datenschutz	Die Teilnahme an der Untersuchung oder an einzelnen Untersuchungsteilen ist freiwillig. Alle Teilnehmenden werden darüber aufgeklärt, dass ihnen aus einer Nichtteilnahme keine Nachteile entstehen und die erhobenen Daten pseudonym ausgewertet werden. Der Datenschutzbeauftragte des Umweltbundesamtes ist über das Vorhaben informiert. Seinen Empfehlungen folgen wir.
Ethik	Die Ethikkommission der Ärztekammer Berlin hat die Studie hinsichtlich ethischer Belange geprüft und der Durchführung zugestimmt.
Wissenschaftliche Qualitätssicherung	Die Studie orientiert sich an den Leitlinien zur Sicherung „Guter Epidemiologischer Praxis“ der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi).
Weitere Informationen	Ein Internetangebot mit detaillierten Informationen, Kontaktdaten und Ergebnissen vorangegangener Studien ist unter www.umweltbundesamt.de/geres eingerichtet.
